

4. Der Ville-Rücken ist neben dem Rheinufer unser wichtigstes Erholungsgebiet und zieht Menschen weit über die Grenzen Bornheims an. Optische und akustische Belastungen durch Windräder würden das Gebiet völlig entwerten.

5. Der Ville-Rücken weist eine hohe Artenfülle auf. Hier sind zahllose schützenswerte Tiere beheimatet. Diese Artenvielfalt droht nun Windrädern zum Opfer zu fallen. Im Gegensatz zur Rheinebene gibt es auf der Ville wegen des Militärflughafens *Nörvenich* eine Höhenbegrenzung der Windräder auf 150 m Rotorspitze. Um wirtschaftlich Strom erzeugen zu können, sind große Rotoren erforderlich, deren Spitzen bis 14 m über den Boden reichen würden. Und genau in diesem Bereich sind viele Vögel, Fledermäuse und Insekten besonders gefährdet. Der Erhalt der Artenvielfalt ist auch für den Klimaschutz unverzichtbar. Ich plädiere deshalb dafür, auf Stromerzeugung durch Windenergie in Zentren der Biodiversität wie der Ville zu verzichten.

6.

.....

.....

.....

.....

.....

Name/Anschrift:

.....

Ort/Datum Unterschrift

Der LSV wendet sich mit aller Entschiedenheit gegen das städtische Vorhaben, die bisher unberührte Landschaft des Ville-Rückens demnächst durch Windräder, Zuwegungen und Stromleitungen entwerten zu lassen.

Warum der LSV die Ville schützen will:

- Der Ville-Rücken wurde wegen seines hohen Wertes als **Landschaftsschutzgebiet** ausgewiesen, die Flächen der Konzentrationszone in der Rheinebene überwiegend nicht.
- In dieser Kernzone des Naturparks Rheinland soll eine **Erholung** in Ruhe gesichert werden. Mit Windrädern wäre es mit dieser Ruhe vorbei.



Weißstorch
auf der Ville
Foto: R. Hau

- Die Ville ist Heimat zahlloser **schützenswerter Tiere**, die Windrädern zum Opfer fallen würden. Deren Rotoren drehen sich nämlich in einem Bereich zwischen 14 m und 150 m über der Landoberfläche.
- Das **Landschaftsbild** würde durch Windräder massiv gestört. Die Rheinebene ist mit seinen Stromtrassen und Windrädern vor der Kulisse der Wesselinger Petrochemie bereits heute industriell geprägt.

Impressum

Landschafts-Schutzverein
Vorgebirge e.V.
Zentwinkelsweg 7
53332 Bornheim
info@LSV-Vorgebirge.de
www.LSV-Vorgebirge.de

Vorsitzender: Dr. Michael Pacyna 02222/5906
stv. Vorsitzender: Norbert Brauner 02222/64146
Geschäftsführer: Klaus Benninghaus 02222/1697
Titelfoto: auf Basis einer Simulation von FA Wind/LandPlanOS ·
Layout: Klaus Benninghaus Gedruckt auf Recyclingpapier



*Windräder
ausgerechnet in unserem
Erholungsgebiet?
Ihre Meinung ist gefragt!*



**Der Landschafts-Schutzverein
Vorgebirge e.V. (LSV) zur Standort-
frage von Windrädern in Bornheim**

Bürgerbeteiligung Windenergie

Bürgermeister Christoph Becker
7.1-StadtPlanung
Rathaus
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Stellungnahme im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung an der Teilfortschreibung „Teilflächen-nutzungsplan Windenergie“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gegen die Ausweisung einer Konzentrationszone für Windenergie auf dem Villerücken erhebe ich folgende Einwände:

1. Der Freiraum zwischen den Bornheimer Vorgebirgsorten und dem Waldstreifen zwischen dem *Kottenforst* und den *Villewäldern bei Bornheim* ist bisher nahezu ungestört. Eine industrielle Überformung durch Windräder, Zuwegungen und Stromleitungen lehne ich ab.
2. Ich plädiere für die Nutzung bereits vorbelasteter Flächen in der Rheinebene, in denen die für Windkraft nötigen Hochspannungsleitungen und Umspannwerke bereits vorhanden sind.
3. Die auf dem Ville-Rücken vorgeschlagene Windenergie-Konzentrationszone steht wegen ihres hohen Wertes unter Landschaftsschutz, die in der Rheinebene geplante Zone überwiegend nicht. Im Regierungsbezirk Köln soll zur langfristigen Deckung des Strombedarfs eine Fläche von 2,14 % reserviert werden. In der Rheinebene stehen 2,8 % zur Verfügung. Es besteht daher keine Notwendigkeit, in das Landschaftsschutzgebiet auf dem Villerücken einzugreifen.

Die Stadt Bornheim plant zwei **Konzentrationszonen für Windräder** in Bornheim. Eine liegt in der Rheinebene, die andere auf der Ville nahe bei Merten, Rösberg und Hemmerich (Karte).

Die Bundesregierung hat ausgerechnet, wie viel Flächen für Windräder zur langfristigen Deckung des **Strombedarfs** benötigt werden. Im Regierungsbezirk Köln sind dies 2,13 %. Zahlen für Bornheim stehen noch aus. In der Bornheimer **Rheinebene** stehen Flächen zur Verfügung, die 2,8 % des Stadtgebietes umfassen. Auf diesen Flächen Windräder zu bauen unterstützt der LSV nachdrücklich. Denn im Sinne des Klima- sowie des Umweltschutzes muss der Ausbau der Windenergie voran getrieben werden.

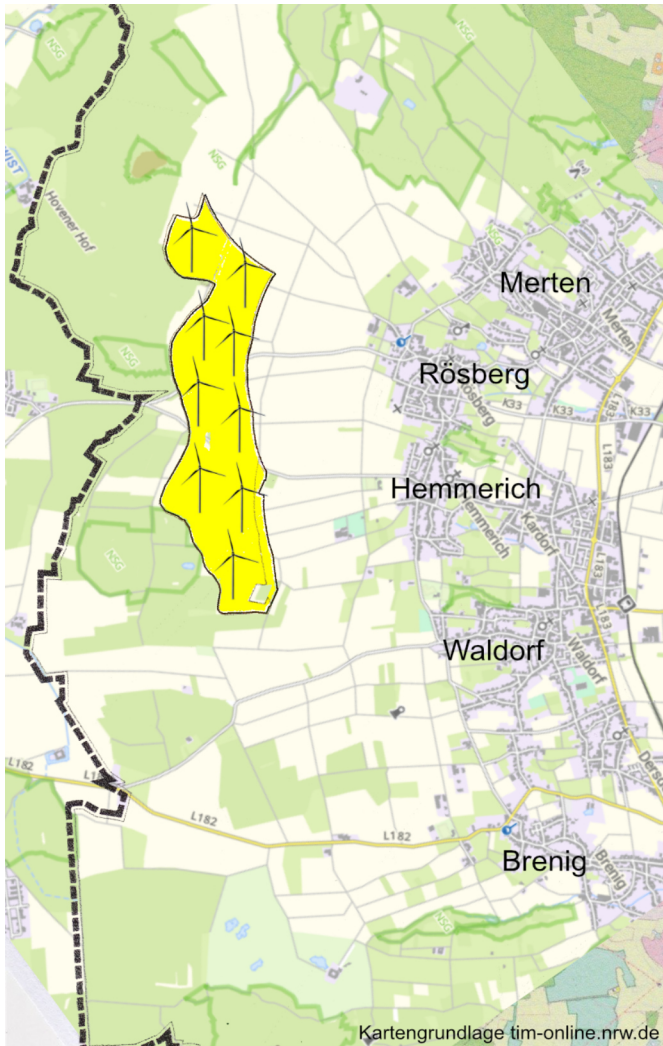


Erholungsgebiet in Gefahr Foto: H. Söntgerath

Aber nicht um jeden Preis. Die Stadt plant nämlich weit über die Vorgabe von 2,14 % hinaus 5,1 % des Stadtgebietes den Windenergie-Konzernen zur Verfügung zu stellen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten sich künftig Windräder auch im Naturpark- und Landschaftsschutzgebiet auf dem Bornheimer **Ville-Rücken** drehen.



LSV:
Das wachsame Auge vom
Vorgebirge bis zum Rhein



Kartengrundlage tim-online.nrw.de

Nach den Osterferien beginnt die **Bürgerbeteiligung** im Rahmen der Offenlage der städtischen Windenergieplanung. Am wirkungsvollsten sind **persönliche Schreiben**. Sie können aber auch die Vorlage im Flyer nutzen (mit Rückseite vom Faltblatt abtrennen).

Ende der Abgabefrist: 30. Mai 2023

Vertiefte Informationen unter:

<https://www.lsv-vorgebirge.de/projekte/windenergieanlagen>